Inhalt

Vorwort 3

1 Flüssiges Lesen 7
Leseflüssigkeit – was ist das? 7
Leseflüssigkeit fördern – aber wie? 8
Leseflüssigkeit und Textverständnis 8

2 Lesen im Tandem 8
Zusammenstellung der Tandems 10
Durchführung des Lesetests 11
Gestaltung eines Rahmens für das Tandemlesen 11

3 Durchführung der Methode 15
Zusammenstellung der Lesetexte 15
Rolle der Lehrkraft 15
Lesen im Tandem über die Klasse hinaus 16

4 Vorlagen 17
Bestimmen der Schülerrangfolge 17
Zusammenstellen der Lesetandems 18
Sport und Lesen 19
Spitzentrainer, Spitzensportler 20
Bildkarten für das Tandemlesen 21
Unser Tandemlogo 24
Elterninformation – so funktioniert das Tandemlesen zu Hause 25
So geht der Lesetest 26
Lesetest A 27
Lesetest B 29
Lesetest A – Lösungsschablone 31
Lesetest B – Lösungsschablone 33
Gemeinsam fit – unser Teamprotokoll 35

5 Tandemtexte – Niveau A 36
Über Nacht bei Oma und Opa 36
Ein Verkehrt-herum-Tag 36
Annika ist mutig 37
Einen halben Schneemann bauen 38
Die Zwiebelbrille 39
Der Höhlengeburtstag 40
Milan feiert Silvester 41
Im Freizeitpark 41
Kurz vor dem Wochenende 42
Ufi besucht die Erde (1) 43
Ufi besucht die Erde (2) 44
Ufi besucht die Erde (3) 45
Der Löwe 46
Die schwersten, längsten und höchsten Tiere 46
Sind Faultiere faul? 47
Erfindungen 47
Der Tyrannosaurus Rex 48
Das Eichhörnchen 49
Fußballwissen für Anfänger 50
Die Olympischen Spiele 51

6 Tandemtexte – Niveau B 52
Der griesgrämige Froschkönig 52
Der Erbsentest 53
Frau Holle geht in den Ruhestand 54
Rotkäppchen hat den richtigen Riecher 55
Was aus Aschenputtel wurde 56
Das entscheidende Tor 57
Die Straße mit den blauen Fensterrahmen 58
Guten Morgen, Joshua! 59
Ein süßer Traum 60
Peter Pech 61
Wie Ufi zu seiner Arbeit kam 62
Oma Hansen backt einen Stutenkerl 63
Der Hund 64
Das Meerschweinchen 65
Fische im Aquarium 66
Die Katze 67
Weltrekorde 68
Die Geschichte des Handys 69
Das Sonnensystem 70
Gedanken über die Zeit 71

VORSCHAU

dreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

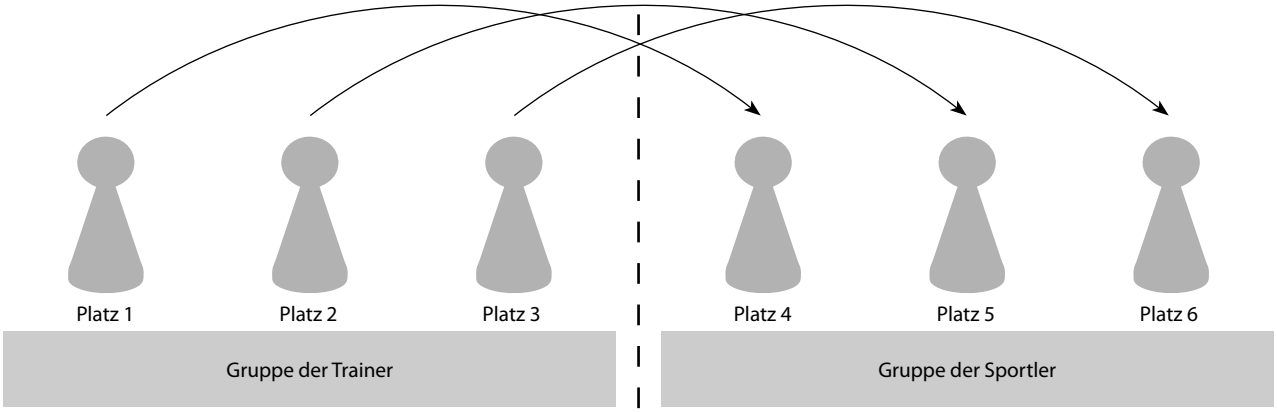


Abb. 2: Teamzusammenstellung anhand eines Lesetests (eigene Darstellung).

Zusammenstellung der Tandems

Damit das Lesen im Tandem effektiv ist, ist es wichtig, dass sich Sportler und Trainer in ihrer Leseleistung voneinander unterscheiden. Weicht die Leseleistung allerdings zu stark voneinander ab, ist das Tandemlesen für beide nur wenig motivierend: Der Trainer fühlt sich unterfordert, dem Sportler wird demonstriert, wie stark seine Leistung von der des Trainers abweicht. Angesetzt werden sollte also ein mittleres Leistungsgefälle, da so die Leseflüssigkeit von Trainer und Sportler bestmöglich gefördert werden kann.

Wie kann also eine Tandemzusammenstellung, die sich an einem mittleren Leistungsgefälle orientiert, pragmatisch in der Schulpraxis erfolgen? In einem Zeitfenster von vier Minuten beurteilen die Schüler im Rahmen eines Lesetests (siehe KV „Lesetest A“, „Lesetest B“) möglichst viele Sätze hinsichtlich ihres Wahrheitsgehalts (richtig oder falsch). Anhand der korrekten Antworten wird ein Gesamtpunktwert für jeden Schüler ermittelt (pro richtig bewertetem Satz wird ein Punkt vergeben).

Auf diese Weise erzielt jeder Schüler einen Punktwert, der in einer Rangfolge (siehe KV „Bestimmen der Schülerrangfolge“) abgebildet werden kann (am meisten richtig beantworte Sätze bis am wenigsten korrekt beantwortete Sätze). Die Zusammenstellung der Teams (siehe KV „Zusammenstellen der Lesetandems“) erfolgt, wie in Abbildung 2 dargestellt.

In Abbildung 2 haben sechs Schüler den Lesetest bearbeitet. Entsprechend ihrer Leseleistung wird eine Rangfolge von Platz 1 bis Platz 6 gebildet. Dann werden zwei Gruppen gebildet, eine Gruppe bestehend aus den lesestärkeren Schülern (Trainer) (siehe Abb. 2, Platz 1–3), eine aus den leseschwächeren (Sportler) (siehe Abb. 2, Platz 4–6). Anschließend werden Trainer und Sportler einander zugewiesen: der stärkste Trainer dem stärksten Sportler (der Erstplatzierte trainiert den Viertplatzierten), der zweitstärkste Trainer dem zweitstärksten Sportler (der Zweitplatzierte trainiert den Drittplatzierten) (siehe Abb. 2, Pfeile) usw. Somit wird auf pragmatische Weise sichergestellt, dass der Leistungsunterschied zwischen Trainer und Sportler stets ähnlich groß ist.

Mögliche Besonderheiten bei der Teamzusammenstellung

- Sollte eine Klasse eine ungerade Schülerzahl aufweisen, wird ein aus drei Schülern bestehendes Team gebildet. Je nach Leseleistung kann das Team aus zwei Trainern und einem Sportler oder einem Trainer und zwei Sportlern bestehen, wobei letztgenannte Kombination seitens der Schüler i. d. R. auf größere Akzeptanz stößt.
- Werden bestimmte Schülerkonstellationen, z. B. aus sozialen Gründen, als weniger geeignet angesehen, können flexibel Anpassungen vorgenommen werden. So können z. B. auch Teams gebildet werden, bei denen Trainer und Sportler im Test ähnliche Leseleistungen erzielt haben.
- Sind einzelne Schüler erkrankt, können provisorische Teams gebildet werden, d. h. verbleibende Schüler können bestehenden Teams als Trainer oder Sportler zugeordnet werden.
- Durch den durchgeführten und ausgewerteten Lesetest haben Sie bereits eine erste Orientierung, welche Teams für welchen Schüler passend sind. Je nach Leseniveau können mehrere verbleibende Schüler auch selbst ein neues Team bilden.

VORSCHAU

dreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

3 Durchführung der Methode

Im Folgenden werden Hinweise gegeben, die für die Durchführung der Methode hilfreich sind.

Zusammenstellung der Lesetexte

In diesem Band finden Sie eine Vielzahl an Lesetexten, in denen unterschiedliche Themen behandelt werden (literarische und Sachtexte) und die zwei unterschiedlichen Niveaustufen (A und B) zugeordnet sind. Texte der Niveaustufe A sind in der Regel kürzer (ca. 80 bis 150 Wörter) und leichter zugänglich als die Texte der Niveaustufe B (ca. 150 bis 250 Wörter), die zumeist anspruchsvoller sind. Wählen Sie jene Texte, die für Ihre Gruppe passend sind, oder differenzieren Sie anhand der Texte auf unterschiedlichen Niveaustufen innerhalb Ihrer Gruppe.

Der im Folgenden dargestellte Umgang mit den Texten ist als Anregung zu verstehen:

- Kopieren Sie die Texte und schneiden sie diese so zu, dass Sie sie ggf. laminieren können.
- Stellen Sie den Schülern die (laminierten) Texte in Ablagefächern o. Ä. zur Verfügung. Nutzen Sie für jede Niveaustufe je einen Ablagekorb.
- Zur Unterscheidung der Niveaustufen können die Texte z. B. auf farbiges Papier kopiert werden. Achten Sie dabei darauf, zurückhaltende Farbtöne zu verwenden. Sind die Farben zu intensiv und zu dunkel, erschwert dies die Lesbarkeit erheblich.
- Die Tandems wählen für die Trainingszeit von 10 bis 15 Minuten einen Lesetext aus dem entsprechenden Ablagekorb. Die Teams nutzen von Training zu Training andere Texte. Sollte ein Team jedoch ein und denselben Text in verschiedenen Trainingseinheiten lesen, so stellt dies grundsätzlich kein Problem dar.
- Im Nachgang können die Schüler auf ihrem Protokollbogen (siehe KV „Gemeinsam fit – unser Teamprotokoll“) vermerken, welchen Text sie für ihr Training genutzt haben und wie häufig sie diesen gelesen haben. Darüber hinaus können sie dort ihre Teamarbeit reflektieren. Durch die Arbeit mit dem Protokollbogen ist es möglich, das Tandemlesen auch in offeneren Lernstrukturen zu etablieren. Da die Trainingsergebnisse auf dem Bogen fixiert und reflektiert werden, müssen nicht alle Tandems zeitgleich lesen.
- Generell können sämtliche den Leseleistungen der Schüler entsprechenden Texte genutzt werden. Häufig finden sich in Schulen z. B. ausrangierte Leselehrwerke, in denen passende Texte enthalten sind. Auch Zeitschriften oder Kinderbücher können von Ihnen genutzt werden. Schneiden Sie passende Texte aus und erweitern Sie auf diese Weise nach und nach Ihren Fundus an Lesetandemtexten. Wichtig ist dabei natürlich, dass Sie auf die formale und inhaltliche Gestaltung der Texte achten.
- Sind die Texte in angemessen großer Schrift dargestellt (14 pt)?
- Ist der Text linksbündig gesetzt (Blocksatz vermeiden)?
- Weist der Text eine angemessene Länge auf (je nach Leseleistung zwischen ca. 50 und 250 Wörtern)?
- Finden sich im Text schwierige Wörter (nicht zu anspruchsvoll, dem Verständnisniveau der Schüler entsprechend)?

Erläutern Sie den Schülern vor Beginn des Tandemlesens in jedem Fall den genauen Ablauf, die Regeln, nach denen sie die Lesetexte auszuwählen haben, sowie die für das Protokollieren geltenden Vorgaben.

Möchten Sie einen kürzeren Text im Unterricht behandeln, kann dieser kurzerhand zur Grundlage des Tandemlesens werden. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass der Text bevor er besprochen wird bereits mehrfach gelesen wurde.

Rolle der Lehrkraft

Es ist sinnvoll, im Anschluss an die Trainingseinheiten Rückmelde- und Reflexionsphasen im Plenum durchzuführen: Was läuft gut? Worauf müssen wir möglicherweise noch mehr achten? Die Fragen sollten sich zum einen auf die Durchführung des Tandemlesens beziehen, zum anderen sollte das Erfüllen der Rolle als Trainer und Sportler in den Blick genommen werden. Auf diese Weise werden die Kinder immer selbstständiger in der Durchführung des Tandemlesens.

Was machen Sie als Lehrkraft während des Lesetrainings? Sie geben den einzelnen Teams Feedback und unterstützen sie mit Hinweisen, z. B. zur Trainer- und Sportlerrolle oder zur Durchführung der Methode (Wird der Finger beim Lesen mitgeführt? Lesen auch tatsächlich beide im Team? usw.). Wenn die Zeit es zulässt, können Sie sich von einzelnen Teams einen Textabschnitt vorlesen lassen, nachdem diese ihn mehrmals geübt haben. Manchmal kann es auch sinnvoll sein, sich zurückzuhalten, und die Teams ihr Training ungestört abs

VORSCHAU

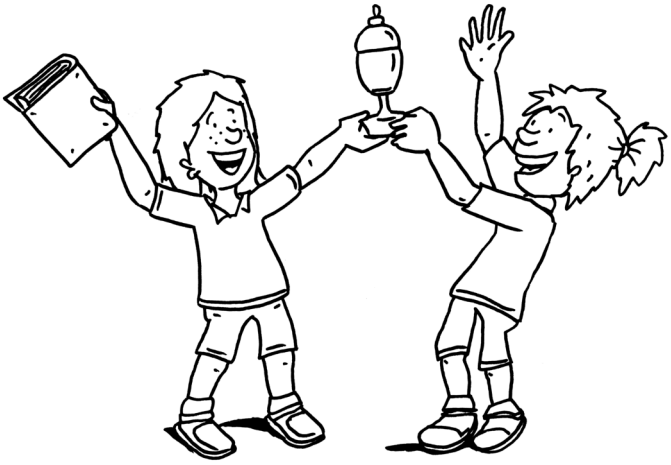
Andreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Bildkarten für das Tandemlesen (3)

Der Trainer lobt den Sportler.

Wenn wir einen Fehler besprochen haben,
gehen wir zum Anfang des Satzes zurück.



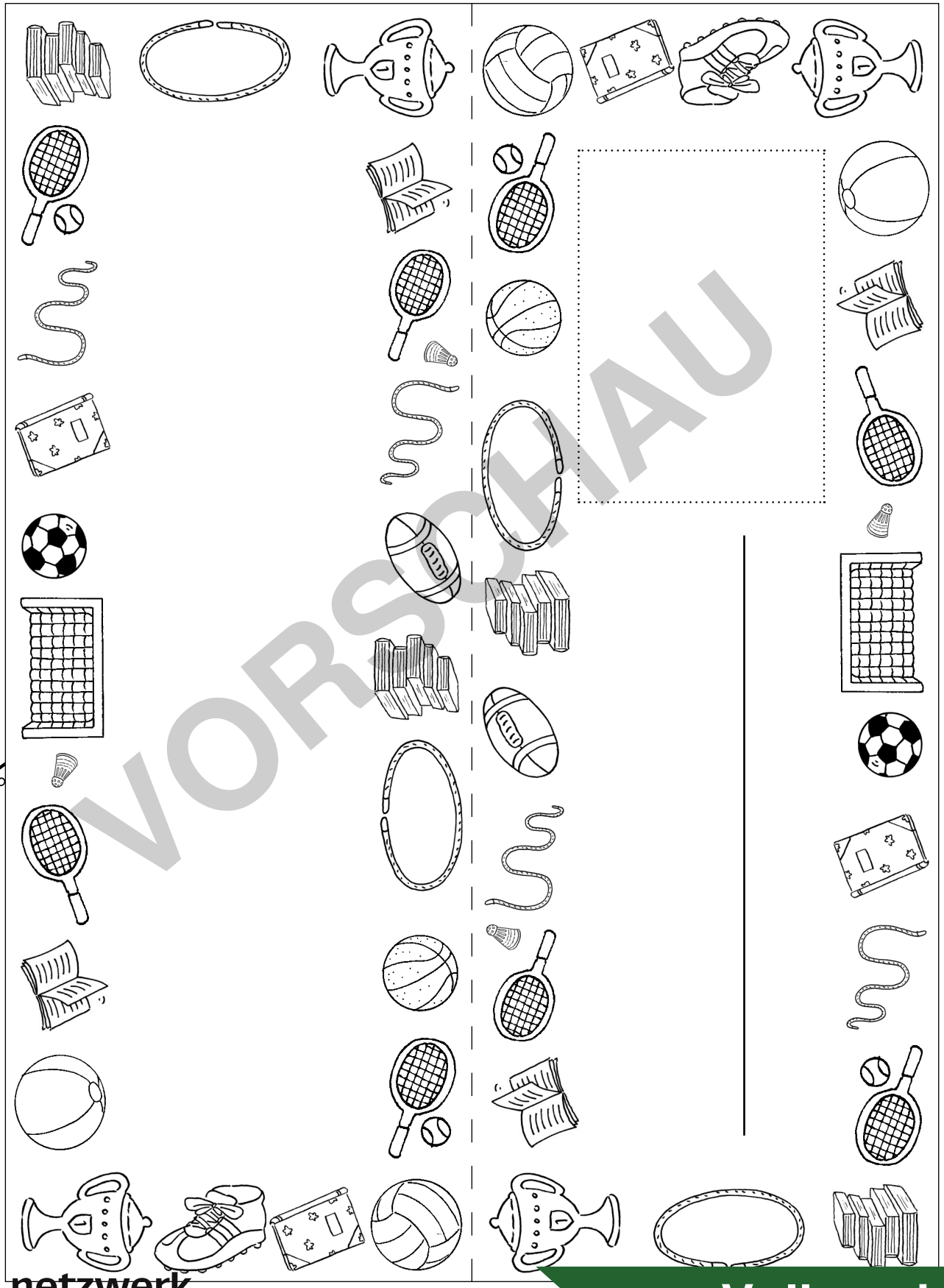
Wenn wir im Team zusammenhalten, sind wir erfolgreich.

VORSCHAU

dreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Unser Tandemlogo



VORSCHAU

dreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Lesetest B

1.	Tomaten sind blau.	✔	✘
2.	Obst ist gesund.	✔	✘
3.	Zebras haben schwarze und weiße Streifen.	✔	✘
4.	Kühe geben Milch.	✔	✘
5.	Paprika kann man essen.	✔	✘
6.	Katzen können bellen.	✔	✘
7.	Gurken sind grün.	✔	✘
8.	Pinguine leben in der Wüste.	✔	✘
9.	Mit einem Pinsel kann man malen.	✔	✘
10.	Meerschweinchen essen immer Pizza.	✔	✘
11.	An Ostern werden oft Eier bunt angemalt.	✔	✘
12.	Eine Schlange hat zehn Beine.	✔	✘
13.	Vögel bauen Nester.	✔	✘
14.	Es gibt Käse mit Löchern.	✔	✘
15.	Auf einem Computer kann man Fotos ansehen.	✔	✘
16.	An Weihnachten bringt der Osterhase Geschenke.	✔	✘
17.	Pflanzen brauchen Wasser.	✔	✘
18.	Kakao ist grün und hat blaue Punkte.	✔	✘
19.	Suppe isst man mit einer Gabel.	✔	✘
20.	Mit einem Föhn mäht man den Rasen.	✔	✘
21.	Saturn, Venus und Jupiter sind Planeten.	✔	✘
22.	Das Kissen fährt jeden Montag einkaufen.	✔	✘
23.	Zitronen sind lila und haben schwarze Streifen.	✔	✘
24.	Kinder essen zum Frühstück gerne Holz.	✔	✘
25.	Im Radio läuft oft Musik.	✔	✘
26.	Mit der Nase können Menschen sehen.	✔	✘
27.	In einer Pfanne kann man Fleisch braten.	✔	✘

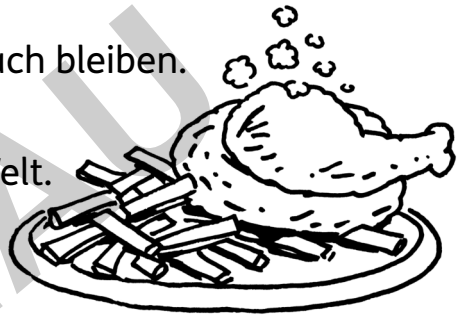
VORSCHAU

dreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Über Nacht bei Oma und Opa

Wenn Mama und Papa am Wochenende Freunde besuchen,
übernachtet Felix bei Oma und Opa. Das macht Felix gerne.
Bei seinen Großeltern darf er sich immer etwas zu Essen wünschen.
Meistens entscheidet er sich für Hähnchen mit Pommes.
Opa fährt dann mit dem Fahrrad zu einem kleinen Imbiss.
Da gibt es das beste Hähnchen der Stadt.
Oft spielt Felix mit seinen Großeltern Karten.
Außerdem darf er bei Oma und Opa lange wach bleiben.
Aber Mama darf das nicht wissen, sagt Oma.
Morgens macht Opa den besten Kakao der Welt.
Der Kakao ist aus echter Schokolade.
Felix hat Oma und Opa sehr lieb.



Ein Verkehrt-herum-Tag

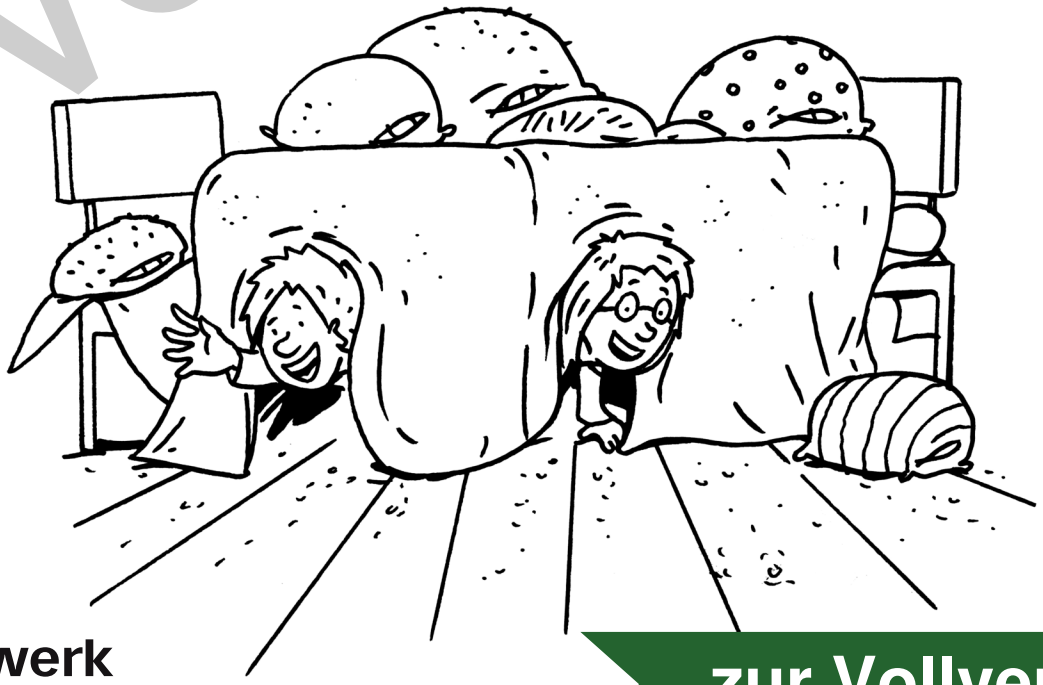
Gestern Nacht hatte Emma einen seltsamen Traum.
Es war Verkehrt-herum-Tag. Alles lief anders als sonst.
Wenn die Menschen etwas sagten,
begannen sie mit dem letzten Wort des Satzes.
Die Kinder mussten nachts in die Schule.
Am Tag schliefen nämlich alle. Erst am Abend
standen die Menschen auf.
Zum Abendessen gab es Frühstück.
Nach dem Aufstehen musste man sich
als Erstes abtrocknen. Danach ging man
mit Hose und Pullover duschen.
Alles war verkehrt herum.
„Zum Glück war das nur ein Traum!“, denkt Emma.
Denn sie will nachts lieber schlafen als in die Schule gehen.

Andreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
© Auer Verlag

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

Der Höhlengeburtstag

Anton feiert Geburtstag. Er hat seine besten Freunde eingeladen.
Im Wohnzimmer ist mächtig was los.
„Komm, wir bauen eine Höhle!“, schlägt Antons bester Freund Mattis vor.
„Oh, ja!“, rufen die Kinder. Und schon sind sie im ganzen Haus unterwegs.
Lena bringt Antons Bettdecke in das Wohnzimmer.
Anton holt alte Decken aus Wolle aus dem Keller.
Und Mattis? Der hat sich die Kissen vom Sofa geschnappt.
Die Wolldecken hängen vom Wohnzimmertisch herunter.
In der Höhle ist es schon richtig dunkel.
Damit es gemütlich wird, legt Mattis die Kissen hinein.
Lena legt die Bettdecke dazu.
„Los, ab in die Höhle!“, ruft Anton.
Alle Kinder krabbeln hinein.
„Mama, wir brauchen noch Essen und Trinken,
damit wir in der Höhle überleben können!“, ruft Anton.
Antons Mama bringt den Höhlenbewohnern Saft und Salzstangen.
An diesen Geburtstag wird Anton sich noch lange erinnern.



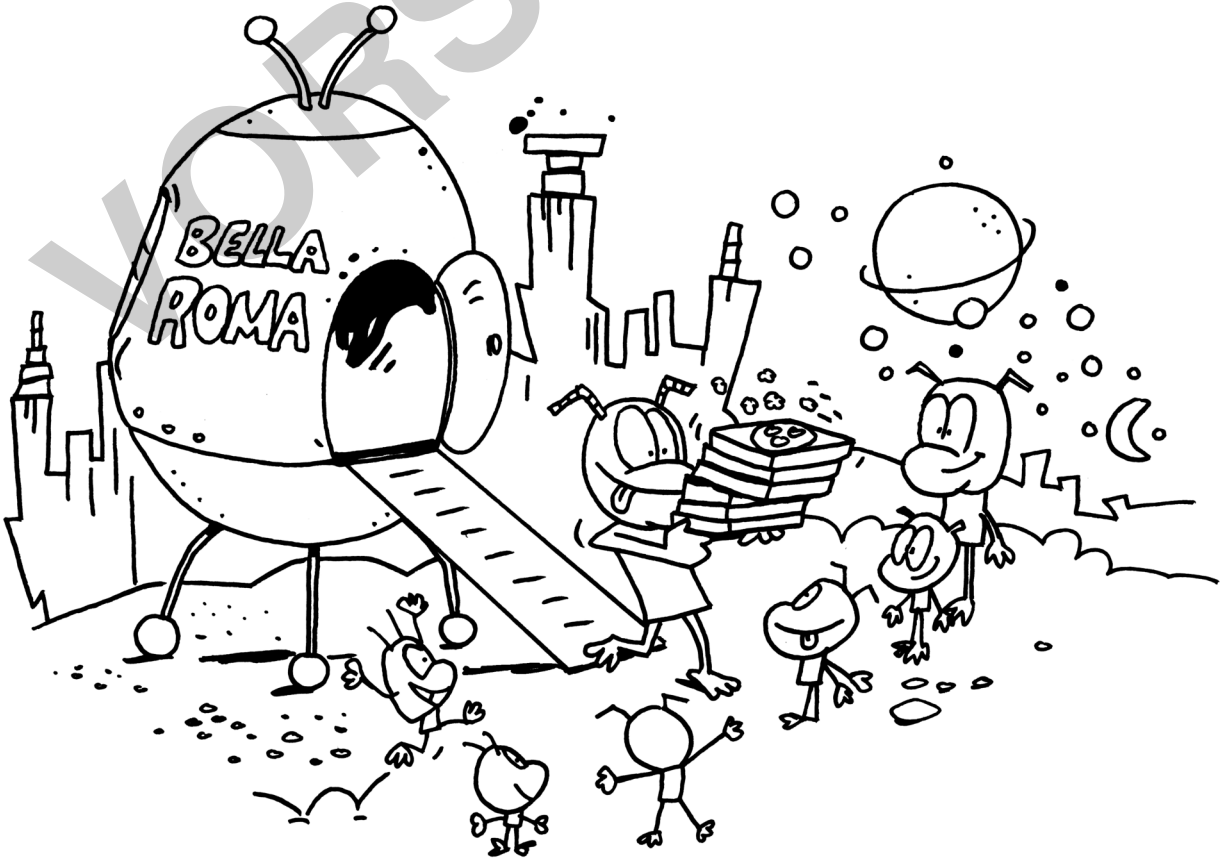
VORSCHAU

Andreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ufi besucht die Erde (3)

Ufi landet mit seinem Ufo auf seinem Planeten. Als er aussteigt, hüpfen 100 kleine Wesen um ihn herum. Das sind Ufis Kinder. Sein jüngstes Kind ist 300 Quartale alt. Ufis ältestes Kind ist sogar doppelt so alt wie er selbst. Wie das möglich ist, kann auf die Schnelle nicht erklärt werden. Nur so viel: Auf Fips 41 ticken die Uhren anders. Manchmal läuft die Zeit rückwärts und manchmal bleibt sie stehen. Auch der Planet Fips 41 macht, was er will. Mal dreht er sich mit großer Geschwindigkeit in die eine Richtung, mal dreht er sich in die andere Richtung. Wenn er mag, steht er sogar einfach still. Auf der Erde gibt es so etwas zum Glück nicht. Während Ufi auf der Erde ist, kann es passieren, dass auf Fips 41 die Uhren wieder einmal anders gehen und seine Kinder sehr alt oder sehr jung werden. Doch das stört Ufi nicht. Ufi freut sich immer sehr auf seine Kinder – egal, wie alt sie sind.



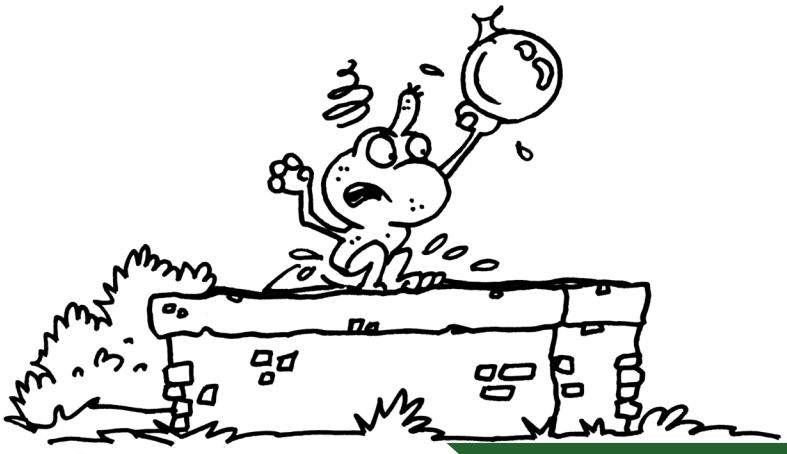
VORSCHAU

Andreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Der griesgrämige Froschkönig

Ein König hatte drei Töchter. Die jüngste Tochter war die schönste. An einem heißen Sommertag spielte sie mit einer goldenen Kugel in der Nähe eines Brunnens. Sie warf die goldene Kugel mehrmals hoch in die Luft und fing sie wieder auf.
Doch dann geschah es: Die Kugel rutschte der Prinzessin aus den Händen und plumpste in den Brunnen.
Die Prinzessin setzte sich traurig an den Brunnenrand.
Sie hatte ihr liebstes Spielzeug verloren! Was für ein Pech!
Auf einmal hörte sie ein schmatzendes Geräusch.
Sie traute ihren Augen nicht: Ein glitschiger Frosch krabbelte aus dem Brunnen.
In seinen Händen hielt er die goldene Kugel!
Wütend sagte er zur Prinzessin: „Pass das nächste Mal gefälligst besser auf, wenn du deine Kugel in die Luft wirfst!
Sie ist mir auf den Kopf gefallen! Nun bekomme ich eine riesige Beule und schwindelig ist mir auch!
Und überhaupt: Hier ist wirklich nicht der richtige Ort, um mit einer goldenen Kugel zu spielen!“
Der Frosch holte aus und warf die Kugel weit von sich.
Die Prinzessin musste ihr Spielzeug sehr lange suchen, bis sie es schließlich in einem Gebüsch wiederfand. Sie beschloss, von da an nur noch im Schloss zu spielen. Diesen unfreundlichen Frosch wollte sie niemals wiedersehen!



VORSCHAU

Andreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Das entscheidende Tor

Markus spielt Fußball für den FC Mühlenburg. Heute hat seine Mannschaft das letzte Spiel der Saison. Und das ausgerechnet gegen den schwierigsten Gegner: Borussia Neudorf! Wenn der FC Mühlenburg das Spiel gewinnt, bleibt er auf dem ersten Platz. Wenn er verliert, zieht Borussia Neudorf an Markus' Mannschaft vorbei.
Es steht 0 : 0 und es sind nur noch wenige Minuten zu spielen.
Jetzt greift Borussia Neudorf an. Ein Stürmer hat den Ball. Er dribbelt einen Gegenspieler aus und schießt. Der Ball flattert gefährlich auf das Tor zu, fliegt aber knapp über die Latte. Markus atmet durch.
Abstoß. Das könnte der letzte Angriff für den FC Mühlenburg sein.
Nur noch zwei Minuten! Der Torwart schießt den Ball mit aller Kraft nach vorne. Alle Spieler von Borussia Neudorf sind nun in der eigenen Hälfte. Sie wollen unbedingt verhindern, dass der FC Mühlenburg ein Tor schießt.
Jetzt hat Markus den Ball. Er läuft am ersten Gegenspieler vorbei, dann am zweiten und auch den dritten lässt er links liegen. Markus weiß, dass er einen guten Schuss hat. Er steht jetzt mit dem Ball am Strafraum. Er muss es versuchen! Er schießt.
Der Ball fliegt wie eine Rakete auf das gegnerische Tor zu und schlägt in den Winkel ein. Tooor! Der Torwart hat keine Chance, den Ball zu halten. Alle Spieler des FC Mühlenburg jubeln. Dann hören sie den Pfiff des Schiris. Das war der letzte Angriff. Das Spiel ist aus. Der FC Mühlenburg hat gewonnen. Markus und sein Team holen den Meistertitel.

VORSCHAU

Andreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Oma Hansen backt einen Stutenkerl

In der Zeit um Sankt Martin wird in vielen Familien ein Stutenkerl aus Hefeteig gebacken. Manche sagen dazu auch Weckmann. Auch Oma Hansen backt heute für ihren Enkel einen Weckmann. Aus dem Teig hat sie schon einen kleinen Menschen geformt – zwei Beine, zwei Arme, ein Hals und ein Kopf: alles dran! Nun steckt Oma Hansen Rosinen in den Stutenkerl – schließlich braucht er Augen und eine hübsche Knopfleiste –, dann kommt er in den Ofen. Sie stellt die Eieruhr, damit sie weiß, wann der Weckmann goldbraun gebacken ist, und verlässt zufrieden die Küche.

Drei Minuten später passiert etwas Seltsames: Der Stutenkerl im Ofen reckt und streckt sich. Er seufzt genüsslich: „Ach, ist das schön warm hier – wie im Urlaub! Ich sonne mich so lange, bis ich knackig braun geworden bin.“ Der Stutenkerl macht es sich gemütlich. Kaum ist die Backzeit vorbei, kommt Oma Hansen herbeigeeilt, um den Weckmann vom Blech zu nehmen. Aber der will das nicht. „Hey, lass das! Hier kann ich mich so wunderbar bräunen!“, zetert er. Oma Hansen will den Stutenkerl fassen, doch schon ist er ihr entwischt. Er springt aus dem Ofen, rennt durch die offene Terassentür in den Garten und hinaus auf die Straße. Oma Hansen versucht, ihn einzuholen. Aber auf ihre alten Tage ist sie nicht mehr so schnell. „Die ganze Arbeit umsonst!“, schimpft sie vor sich hin. „Jetzt muss ich noch einmal los und beim Bäcker einen Stutenkerl kaufen!“ Der Weckmann aus Oma Hansens Ofen lebt heute übrigens im Süden Spaniens. Da ist es sehr oft sonnig und warm.

VORSCHAU

Andreas Barnieske: In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion